

REGIONALE DOKUMENTATION



# Holzbaupreis Eifel 2024

## Holzbau mit Niveau

Die Eifel ist eine dem Forst und Holz traditionell verpflichtete Region: länderübergreifend ist sie mit 27 Prozent Waldfläche ein wichtiger Teil der Cluster Wald und Holz in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz sowie Ostbelgien und im angrenzenden Luxemburg. Mit ihrem reichen Waldvorkommen verfügt sie über gutes Potenzial, um von dem wachsenden Stellenwert des Rohstoffes Holz zu profitieren. Holz erfährt derzeit als Baustoff neue Wertschätzung in der Fachwelt und erschließt über seine Umweltvorteile bisher ungekannte Märkte. Um diesen Prozess zu begleiten sowie die Vielfältigkeit und Leistungsfähigkeit des Bauens mit Holz zu fördern, wurde bereits zum fünften Mal der transnationale Holzbaupreis Eifel vergeben.

So sah sich in diesem Jahr wieder eine unabhängige, achtköpfige Jury vor der interessanten Aufgabe, Preisträger und Anerkennungen unter den Einsendungen auszuwählen. Sie zeigte sich hoch erfreut über die deutlich gewachsene Zahl der präsentierten Arbeiten. Bei näherer Prüfung konnte sie gleichzeitig eine deutliche Qualitätssteigerung der Bauwerke konstatieren. Der Holzbaupreis Eifel stellt offenkundig für alle am Bauprozess Beteiligten

eine geschätzte Plattform dar, um ihre Planungs- und Baukonzepte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Allen Teilnehmern gilt dafür Dank und Anerkennung.

Positiv zu erwähnen ist außerdem, dass sich die öffentliche Hand als Auftraggeber dem Holzbau annähert, und das auf hohem Niveau. Kommunale Bauprojekte wie Schulen, Sport- und Veranstaltungshallen dominieren erstmals die vorderen Ränge des Holzbaupreis Eifel. Das Wettbewerbsergebnis hat auch eine echte Innovation zu bieten: im östlichsten Teil der Eifelregion, in Weißenthurm bei Koblenz, errichtete ein privates Unternehmen das erste neugeschossige Wohngebäude in Holzhybridbauweise, obwohl dies die Landesbauordnung von Rheinland-Pfalz standardmäßig nicht zulässt.

Die Flutkatastrophe im Ahrtal am 14. Juli 2021 hat geschätzt 3.000 schwer beschädigte Gebäude hinterlassen, darunter auch viele historische Holzbauten. Daher entschied sich die Jury auf Vorschlag der Auslober, den 'Sonderpreis Flut' in die Bewertung aufzunehmen und an zwei außerordentliche Gebäudesanierungen zu vergeben.

Typisch: Eifel.

Foto: adthirty (pexels.com)



### Auslober Holzbaupreis Eifel 2024

Holzkompetenzzentrum Rheinland,  
Klimabündnis Bauen Rheinland-Pfalz,  
WFG Ostbelgien VoG Wirtschafts- und  
Regionalförderung

in Kooperation mit:  
Wald und Holz Eifel e.V.

mit finanzieller Unterstützung von:  
Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen,  
Eifelgemeinde Nettersheim,  
Kreis Euskirchen,  
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens

## Anerkennung Schulcampus in Echternach (L)

**Bauherr:**

Stadt Echternach –  
Administration communale  
de la Ville d'Echternach (L)

**Architektur:**

WW+  
architektur + management,  
Esch-sur-Alzette (L)  
atelier PRO, Den Haag (NL)

**Tragwerksplanung:**

SGI Ingénierie S. A.,  
Junglinster (L)

**Holzbau:**

Prefalux S. A.,  
Junglinster (L)

**Würdigung durch die Jury:**

Der Schulcampus in Echternach, geplant als Holz-Beton-Hybridbau, repräsentiert eine zukunftsweisende Bildungslandschaft. Der Einsatz von Holz in den oberen Geschossen betont die Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung des Projekts. Dieser Ansatz verdient Anerkennung für seine Integration

von Umweltschutz und Bildung, wobei das Material Holz nicht nur baulich, sondern auch pädagogisch eine zentrale Rolle spielt. Das Gebäude verbindet funktionalen und ästhetischen Mehrwert und leistet einen signifikanten Beitrag zur Förderung nachhaltiger Baupraktiken.



Fotos:  
Linda Blatzek

